

Niederösterreichische Landesbibliothek
45153 B
2



## **Wissenschaftspflege in Niederösterreich**

**125 Jahre  
Verein für Landeskunde von  
Niederösterreich**

*Ausstellungskatalog*

4. Dubl.

45,153-B<sub>2</sub>

T 20644

Sonder- und Wechselausstellungen der  
Niederösterreichischen Landesbibliothek

----- 2 -----



NOE Landesbibliothek

Wissenschaftspflege in Niederösterreich  
125 Jahre Verein für Landeskunde  
von Niederösterreich

19. Oktober 1989 bis 30. März 1990

im Foyer der

NÖ Landesbibliothek

Wien 1, Teinfaltstraße 8



Wien 1989

24146

45153 8

Redaktion: Mag. Werner Berthold

Einbandentwurf, Einladung und Plakat: Gerhard E. Wirth

Die Niederösterreichische  
Landesbibliothek  
grüßt den jubilierenden Verein für  
Landeskunde von Niederösterreich

Wenn der Verein für Landeskunde von Niederösterreich seinen 125jährigen Bestand feiert und sich dabei in Form einer Ausstellung selbst präsentiert, so jubiliert damit ein bedeutender wissenschaftlicher Verein Österreichs. Die Niederösterreichische Landesbibliothek ist als die für den Verein zuständige Fachbibliothek glücklich darüber, ihm ihre Ausstellungsflächen zur Verfügung stellen zu können. Jetzt, im 176. Bestandsjahr der Landesbibliothek und im 125. Vereinsjahr des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich, läßt sich schwer sagen, wer wem mehr verdankt, die Landesbibliothek dem Verein für Landeskunde oder der Verein für Landeskunde der Landesbibliothek. Fest steht, daß die Landeskunde von Niederösterreich ohne diesen Verein kaum vorstellbar wäre und daß die Niederösterreichische Landesbibliothek, gewissermaßen als eine der Forschungsstätten des Vereines und so vieler seiner Mitglieder, nicht annähernd ihr hohes landeskundliches Renommee hätte, wenn sie nicht auch die Bibliothek und die Tauschschriftenempfängerin des Vereines für Landeskunde wäre.

Untrennbar verbunden mit der Geschichte des Vereines sind die Generalsekretäre des Vereines und Direktoren des Niederösterreichischen Landesarchives Anton Mayer, Max Vancsa und Karl Lechner. Da den genannten Persönlichkeiten auch die Landesbibliothek unterstand, ist das Erwerbungsprogramm der Landesbibliothek und damit ihr Profil als landeskundliche und historische Forschungsstätte auch auf die wissenschaftlichen Bestrebungen des Vereines für Landeskunde ausgerichtet worden.

Im Jahr 1866, zwei Jahre nach der Gründung des Vereines für Landeskunde, setzte der Landtag von Niederösterreich das Erwerbungsprogramm der Landesbibliothek, das weitgehend auf die Vereinsziele ausgerichtet war, fest und empfahl die Anschaffung von Werken, die sich auf „Geographie, Statistik und vaterländische Geschichte und verwandte Wissenschaften“ beziehen. Im Jahr 1877 wurde die Landesbibliothek durch Landtagsbeschluß offiziell zur Amtsbibliothek der Landesverwaltung gemacht, und am 5. Jänner 1886 faßte der Niederösterreichische Landtag den für die

Herausgeber und Verleger (Medieninhaber):

Verein für Landeskunde von Niederösterreich; Druck (Hersteller):

Druckerei des Amtes der NÖ Landesregierung, beide Wien.

*Gerhard E. Wirth*

*6/18/02*

Landesbibliothek und den Verein für Landeskunde so wichtigen Beschluß, die Bibliothek des Vereines in die Niederösterreichische Landesbibliothek einzureihen. Mit der Übernahme dieser Bibliothek übernahm die Landesbibliothek die Tauschschriften von damals 22 inländischen und 41 ausländischen Tauschpartnern des Vereines.

Die Eingliederung der Bibliothek des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich in die Landesbibliothek war eine Zäsur in ihrer Geschichte. Der Verein hatte zum damaligen Zeitpunkt über 1.300 Monographien und viele in- und ausländische Periodica, vornehmlich historisch-topographischen Inhalts, die ihm im Tauschwege mit anderen landeskundlichen Vereinen und Gesellschaften zukamen. Bis heute bringt der Schriftentausch des Vereines mit etwa 200 in- und ausländischen Tauschpartnern der Niederösterreichischen Landesbibliothek jährlich etwa 300 Bände (d.s. rund 10% des Jahreszuwachses). Wenn man pro Band den Wert von nur 200 Schilling annimmt, war der jährliche Wertzuwachs für die Niederösterreichische Landesbibliothek z.B. im Jahr 1960 genau so hoch, wie die Jahressubvention des Landes Niederösterreich an den Verein für Landeskunde. Völlig zu Recht wurde während der Budgetdebatte im Jahr 1960 im Niederösterreichischen Landtag der Verein für Landeskunde eine „materielle Aktivpost des Landes Niederösterreich“ bezeichnet.

Nicht zuletzt durch die Eingliederung der Vereinsbibliothek und durch großzügige Bücherspenden von Vereinsmitgliedern an die Bibliothek wurde die Niederösterreichische Landesbibliothek zu einer öffentlichen wissenschaftlichen Universalbibliothek, die insbesondere das breite Spektrum der Landeskunde wahrzunehmen hat.

Durch die Benützungsbewilligung der Niederösterreichischen Landesbibliothek für alle Mitglieder des Vereines für Landeskunde war diese 1886 de facto und durch die von der Niederösterreichischen Landesregierung im Jahr 1923 beschlossene Entlehn- und Benutzerordnung auch de jure der Allgemeinheit zugänglich gemacht worden. Wenngleich sie durch Praxis und gemäß ihrem Statut aus dem Jahr 1981 eine wissenschaftliche Universalbibliothek ist, bleibt die Landesbibliothek auch weiterhin, und zwar aus finanziellen, personellen und aus Platzgründungen, ihrer ursprünglichen Sammelpraxis, nämlich dem Erwerb vor allem landeskundlich-historischen Schrifttums treu.

Auch im Bereich der Sondersammlungen, insbesondere der Topographischen Sammlung und der Landkartensammlung der Niederösterreichischen Landesbibliothek, kommt dem Verein für Landeskunde entsprechende Bedeutung zu. Über Anregung des bekannten Altertumsforschers Albert Comesina, der ein führendes Vereinsmitglied war, kam es 1876 zur Begründung der Sammlung topographischer Ansichten, die bald darauf der Niederösterreichischen Landesbibliothek einverleibt wurde. Comesina wollte eine Vereinsausstellung über „ältere Ansichten von Städten, Märkten, Klöstern und Kirchen, Burgen und Schlössern Niederösterreichs“ veranstalten, die aber nicht zustande kam. Die Anregung zur Sammlung der entsprechenden Objekte in und durch die Landesbibliothek war für diese zur entscheidenden Initiative geworden. Diese Sondersammlungen sind heute wichtige Ergänzungen der Druckschriftensammlung und sowohl für die historische Landeskunde als auch für die Ortsbild- und Denkmalpflege von größter Bedeutung.

Die Beziehungen zwischen der Niederösterreichischen Landesbibliothek und dem Verein für Landeskunde von Niederösterreich sind seit Bestehen des Vereines mannigfaltig und fruchtbar und können im einzelnen gar nicht alle aufgezählt werden. Bibliothekare der Landesbibliothek sind seit vielen Jahren im Vorstand bzw. im Ausschuß des Vereines tätig. Das Vereinsorgan „Unsere Heimat“ ist auch ein bewährtes Mitteilungsorgan der Landesbibliothek und für viele Bezieher dieser Zeitschrift die Verbindung zur Bibliothek. Daß dies auch weiterhin so sein möge, wünschen die Bibliothekare der Landesbibliothek und ihre vielen Freunde im In- und Ausland dem Verein für Landeskunde von Niederösterreich.

Wien, im Oktober 1989

Wirkl. Hofrat Dr. Hermann R i e p l  
Direktor der NÖ Landesbibliothek

**125 Jahre Verein für  
Landeskunde von Niederösterreich -  
Einführung und Beschreibung  
der Ausstellungsobjekte**

von Werner B e r t h o l d

Als man von Seiten des Vorstandes an mich herangetreten ist, die Ausstellung zum 125jährigen Jubiläum des Vereins für Landeskunde von Niederösterreich zu gestalten, stand ich vorerst vor den Problemen, daß es einerseits kein richtiges Vereinsarchiv gab und andererseits vor der Frage, wie man die Leistungen eines Vereins, die zum großen Teil aus der Förderung und Publikation von wissenschaftlichen Arbeiten bestehen, ausstellungsgerecht präsentieren kann. Das Problem Vereinsarchiv löste sich, indem die Schriftführerin, Frau Hofrat Dr. Petrin, eine Reihe von Objekten ausfindig machen konnte, welche die Geschichte des Vereins illustrieren und die in der Ausstellung zu sehen sind. Aber auch von anderer Seite wurden Objekte an mich herangetragen, so daß ich am Ende das Problem hatte, was in der Ausstellung gezeigt werden soll, und was, vor allem aus Platzgründen, weggelassen werden muß. Denn gut und interessant waren die meisten, so daß eine Auswahl zu treffen war, welche natürlich nur subjektiv sein kann. Subjektiv muß aber auch die Lösung der Frage nach der geeigneten Präsentation von wissenschaftlichen Leistungen sein, deren Richtigkeit jeder einzelne Besucher für sich entscheiden muß. Es ist deshalb notwendig, einiges zum Konzept der Ausstellung zu sagen, sowie auf einige zentrale Objekte hinzuweisen.

Die Ausstellung beginnt mit der Gründung des Vereins, wobei der Gründer, Dr. Moritz Alois Becker, im Mittelpunkt steht (Nr.3). Auf der selben Tafel sind auch einige Hinweise zur Vorgeschichte der Vereinsgründung zu sehen; hervorzuheben ist Beckers "Ötscherbuch" (Nr.5) als Vorläufer der "Topographie" und Beckers Vortrag in der k.k. Geographischen Gesellschaft (Nr.6) als direkter Anstoß zur Vereinsgründung. Am 3. Juni 1864 fand dann in der Herrenstube des NÖ Landhauses in der Herrengasse in Wien die konstituierende Versammlung statt. Damit begann eine enge Beziehung zwischen dem Land Niederösterreich und dem Verein für Landeskunde. Am klarsten zeigt sich dieser Umstand, als der NÖ Landtag den

Sekretär des Vereins, Dr. Anton Mayer, 1886 als "custos extra statum" für Bibliothek und Archiv bestellte (Nr.17). Die enge Beziehung zur NÖ Landesbibliothek hat bereits Hofrat Dr. Riepl ausführlich beschrieben. In diesem Zusammenhang ist es auch wichtig, auf die führende Rolle hinzuweisen, die der Verein bei der Gründung des NÖ Landesmuseums spielte (Nr.11 bis Nr.14).

Nach diesen Beispielen, die in direkter Weise die Bedeutung des Vereines für das Land Niederösterreich gezeigt haben, folgt den Teil der Ausstellung, der auf die wissenschaftlichen Leistungen verweist, durch die oft still und ohne Aufsehen Unersetzliches für das Land hervorgebracht wurde. Dazu gehören Topographie und Bibliographie. Erstere, ein Grundlagenwerk für die Landeskunde, war schon bis zum Buchstaben "P" gelangt, als sie dann nach dem Ersten Weltkrieg 1928 wegen finanzieller Probleme eingestellt werden mußte (Nr.18 bis Nr.21). Ein zweites Grundlagenwerk ist die Bibliographie zur Landeskunde, die periodisch von 1884 bis 1912 erschienen ist und danach erst seit 1950 wieder aufgenommen wurde (Nr.22 bis Nr.25).

Von sehr hohem Wert und unersetzlich ist das kartographische Werk des Vereines. Das ist erstens die Administrativkarte, die in den Jahren 1867 - 1882 entstand und in den 1960er Jahren, also fast 100 Jahre später, noch auf photomechanischem Wege vervielfältigt wurde (Nr.26). Die zweite bedeutende kartographische Produktion ist der Atlas von Niederösterreich, der gemeinsam mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften herausgegeben worden ist. Es ist der größte Bundesländeratlas Österreichs (Nr. 30).

Auf der nächsten Tafel sehen Sie die Periodika des Vereines, von denen die Titelblätter ausgestellt sind und die auch Hinweise zur Geschichte und Entwicklung des Vereines geben. Es folgt die Tafel "Ansichten, Postkarten und Zweigstellen"; die beiden ersten Themenbereiche dokumentieren sehr gut die mitgliederstärkste Phase des Vereines, in der er auch einige für ein breites Publikum bestimmte Publikationen herausbrachte.

Eine wichtige Sparte des Vereinslebens stellen die Exkursionen dar. Leider konnten für Ausstellungszwecke brauchbare Fotos erst aus den 50er Jahren zustandegebracht werden. Für die Exkursionsfotos ist an dieser Stelle Herrn Günter Novotny und Herrn Eberhard Nachtmann zu danken.

Die bedeutendste Auszeichnung des Vereins ist das 1928 geschaffene "Max Vancsa Diplom" (Nr.58). Daneben wurden aber Medaillen und Plaketten an verdiente Persönlichkeiten durch den Verein verliehen; weiters gab es Medaillen zu den Jubiläen 50 und 100 Jahre Verein für Landeskunde, in abgewandelter Form auch für die 25 und 50jährige Vereinszugehörigkeit. Aber nicht nur von sich aus hat der Verein Medaillen geschaffen, er hat auch etliche erhalten; so z.B. eine Verdienstmedaille der Weltausstellung 1873 in Wien.

Besonders erfreulich ist es, daß es vom 100jährigen Vereinsjubiläum Fotos gibt, wofür der Presseabteilung der NÖ Landesregierung zu danken ist. Sie zeigen u.a. den damaligen Landeshauptmann von Niederösterreich DDDr. h.c. Dipl. Ing. Leopold Figl und die Überreichung des "Max Vancsa Diploms" an den Generalsekretär Univ. Prof. Hofrat Dr. Karl Lechner durch den damaligen Präsidenten Univ. Prof. Dr. tech. Dipl. Ing. Adalbert Klaar.

Die nächste Tafel zeigt die Präsidenten des Vereins (Nr.61 bis Nr.66), es folgen die Generalsekretäre (Nr.67 bis Nr.71) und der heutige Vorstand (Nr.72 bis Nr.77), wobei sich auch hier deutlich die Vereinsgeschichte ablesen läßt. Vor allem die Generalsekretäre Dr. Anton Mayer, Dr. Max Vancsa und Univ. Prof. Hofrat Dr. Karl Lechner bestimmten dominant die Entwicklung des Vereins. Bei den Angaben, die im Katalogteil zu den Personen gemacht wurden, sind vor allem jene Leistungen hervorgehoben, die entweder im Verein publiziert worden sind oder große Bedeutung für Niederösterreich haben. Dabei kann es durchaus vorkommen, daß bedeutende Leistungen außerhalb dieses eng gesteckten Rahmens weggelassen worden sind. Genauso verhält es sich auch bei der großen Gruppe "Bedeutende Persönlichkeiten im Verein für Landeskunde". Hier ist zu bemerken, daß die an früherer Stelle gezeigten Persönlichkeiten natürlich kein zweites Mal gezeigt werden. Ebenso muß darauf hingewiesen werden, daß die Personenauswahl sicher subjektiv ist und man weit mehr Persönlichkeiten hier ausstellen könnte. Aus Platzgründen und um die Ausstellung durch einen Themenbereich nicht allzu monoton erscheinen zu lassen, wurden nur wenige Beispiele gezeigt. Wenn man sich allerdings die Angaben zu den Personen im Katalogteil ansieht, dann zeigen sich zwei wichtige Aspekte: Erstens kommt ein großer Teil vom 1854 gegründeten "Institut für österreichische Geschichtsforschung" und zweitens wird der Anteil der Universitätslehrer immer dominanter. Der Vorstand

setzt sich dagegen vor allem aus Mitarbeitern des NÖ Landesarchivs und der NÖ Landesbibliothek sowie in jüngster Zeit des Institut für Landeskunde zusammen.

Als letzter Teil der Ausstellung folgt eine Auswahl der Vereinspublikationen, wobei vor allem die große Masse der Periodika fehlt, die schon an früherer Stelle gezeigt werden. Hier finden sich viele Werke, die nicht nur innerhalb Niederösterreichs, sondern weit über die Grenzen unseres Landes hinaus Bedeutung erlangt haben.

Somit möchte ich zum Schluß noch dem Vorstand und dem Ausschuß für die Ermöglichung dieser Ausstellung danken. Im besonderen unserem Präsidenten Hofrat Dr. Otto Friedrich Winter für gute Ratschläge und die Überlassung einiger Objekte für die Ausstellung, weiters unserem Generalsekretär Univ. Prof. Hofrat Dr. Helmut Feigl für viele Anregungen, Tips, Ratschläge und die Durchsicht des Manuskripts, dem Vereinskassier Hofrat Dr. Hermann Riepl an erster Stelle natürlich dafür, daß er als Direktor der Landesbibliothek die Ausstellung in diesen schönen Räumen ermöglicht hat, aber auch für viele Anregungen ist ihm zu danken, weiters der Schriftführerin Frau Hofrat Dr. Silvia Petrin für die Zurverfügungstellung der von ihr aufgebauten "Dokumentation zur Vereinsgeschichte", weiters Herrn Oberbibliotheksrat Dr. Gebhard König für die Hilfe, die er bei der Herstellung des Manuskripts, der Plakate und Einladungen geleistet hat, sowie bei der Aufstellung der Ausstellung, wofür auch Frau Olivia Luerzer zu danken ist. Und nicht zuletzt sei den vielen Vereinsmitgliedern gedankt, die dieses und jenes Objekt für die Ausstellung zur Verfügung gestellt haben.

## Die Gründung des Vereins

1. Dr. Anton Mayer, Der Verein für Landeskunde von Niederösterreich, 1864 - 1889. Mit einer Vorgeschichte: Die historisch-topographischen Bestrebungen der niederösterreichischen Stände in den Jahren 1791 bis 1834, BllLkNÖ.NF. 24 (1890) (=Festgabe des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich aus Anlaß des fünfundzwanzigjährigen Jubiläums 1864 - 1889) 1 - 108.

2. Dr. Anton Mayer, Miscellen aus der Vorgeschichte und den ersten Entwicklungsphasen des Vereins für Landeskunde von Niederösterreich, JbLkNÖ.NF. 13 und 14 (1915) (=Festschrift zur Fünfzigjahrfeier des Vereines) 531 - 567.

3. Moritz Alois Becker 1835 zusammen mit Bauinspektor Anton Jüngling, Maler Hans Holpein und Hofrat J. v. Jenny. Phototypie nach einer Bleistiftzeichnung von Hans Holpein, 1835 "Reisegesellschaft nach Eisenerz und dem Hochschwab" Foto 13 x 18 cm.

ÖNB/BA

4. Dr. Moritz Alois von Becker (1812 Altstadt/Mähren - 1887 Lienz). Foto 18x13 cm. ÖNB/BA

Gründer des Vereins und Vizepräsident (1886 - 1887). Onkel von Dr. Anton Becker (Katalog Nr. 65). Studium der Philosophie und Pädagogik an der Universität Wien, ab 1865 im Landessschulrat von Niederösterreich, 1864 Leh-

rer des Kronprinzen Rudolf, dann Direktor der k.k. Familien-Fideikommissbibliothek (1869 - 1872). Foto nach Lithographie von Jos. Kriehuber (1858) 13 x 18 cm.

Literatur: BllLkNÖ.NF. 21 (1887) XXI ff.; ÖBL.

5. Moritz Alois Becker (Hg.), Der Ötscher und sein Gebiet, aus eigener Beobachtung und bisher ungenutzten Quellen geschöpft, Tl. 1 (1859) und Tl. 2 (1860).

Das "Ötscherbuch" gilt als Vorbild der später vom Verein in Angriff genommenen "Topographie von Niederösterreich" (Mayer, Vorgeschichte, 532).

6. Moritz Alois Becker, Die Pflege der Topographie mit Rücksicht auf Niederösterreich, Mitt. der K.k. Geogr. Ges. 7 (1863) 64 - 70.

Dieser, am 14. April 1863 in der Geographischen Gesellschaft gehaltene Vortrag, der auch in Sonderdrucken an maßgebliche Persönlichkeiten übermittelt worden ist, war der direkte Anstoß, der zur Gründung des Vereins führte (Mayer, Vorgeschichte, 538f.).

7. Gasbeleuchtung für den Verein. Der prov. Ausschuß des Vereins für Landeskunde von Niederösterreich bittet, die im Landhause bestehende Gasbeleuchtung auf die Vereinslokalitäten auszuweiten. (7. November 1864). 23 x 38 cm.

Prot.Nr.8549/1864 Fasc.19 NÖLA Dok.Ver.Lk.

8.Gedenktafel Moritz Alois Becker in Prigglitz (Schule). Gewidmet vom Verein 1928. Foto 14 x 7 cm. NÖLB

Hier begann Becker 1836 seine Laufbahn als Schulgehilfe. Literatur: UH 1 (1928) 318.

## Das Land NÖ und der Verein

9. Die NÖ Landesbibliothek übernimmt die Bibliothek des Vereins Beilage 78 zum Stenographischen Protokoll des NÖ Landtages, VI. Wahlperiode, II. Session, 15. Sitzung am 5. Jänner 1886.

10. Bibliotheksordnung 1923. 21 x 39,5 cm.

Für die Schenkung der Bibliothek an die NÖ Landesbibliothek erhalten die Mitglieder des Vereins die Entlehnberechtigung, Wien 1923. Bemerkenswert ist, daß die de facto schon seit 1886 bestehende Benützung- und Entlehnberechtigung für Mitglieder des Vereins für Landeskunde erst in der Bibliotheksordnung von 1923 festgehalten ist. Literatur: 175 Jahre NÖ Landesbibliothek, 71.

11. Der Verein für Landeskunde beschließt die Gründung eines niederösterreichischen Landesmuseums anzuregen und vorbereitende Schritte zu unternehmen (a.o. Generalversammlung vom 12. November 1902).

Literatur: MbllkNÖ. 1 (1902) 113 - 123.

12. Der NÖ Landtag beschließt die Errichtung eines Landesmuseums. Die Landesvertretung genehmigt die Gründung eines nÖ. Landesmuseums und überträgt die Ausführung einem Musealausschuß unter Führung des Vereins für Landeskunde.

Stenographisches Protokoll des NÖ Landtages, IX. Wahlperiode, I. Session, 13. Sitzung am 2. Oktober 1903.

13. Aufruf zur Gründung eines niederösterreichischen Landesmuseums in Wien, Landes-Amtsblatt des Erzherzogthumes Österreich unter der Enns, Nr. 15 (1. Mai 1906). Kopie 30 x 33 cm.

NÖLB 7.392 C

14. Die erste öffentliche Versammlung zur Förderung des niederösterreichischen Landesmuseums in Wien und die erste Konferenz niederösterreichischer Museen (1907). 21 x 28 cm.

NÖLA Dok.Ver.Lk.

15. Max Vancsa, Über die Gründung eines niederösterreichischen Landesmuseums in Wien (Sonderabdruck aus dem Monatsblatt des Wissenschaftlichen Klub in Wien, XXV Jg. 1904). Verlag des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich (Wien 1904). Mit Widmung des Verfassers.

NÖLB 7.158-B

16. Schriftentausch im Jahre 1914. Die eingetauschten Schriften werden von der NÖ Landesbibliothek übernommen; derzeit sind das zirka 200 verschiedene Publikationen.

17. Übernahme Dr. Anton Mayers in den Landesdienst. Der NÖ Landtag bestellt den Sekretär des Vereins Dr. Anton Mayer zum "custos extra statum" für Archiv und Bibliothek. Stenographisches Protokoll des NÖ Landtages, VI. Wahlperiode, II. Session, 5. Jänner 1886, 339 (siehe Auch Katalog Nr. 68).

### Topographie und Bibliographie

18. Topographie von Niederösterreich, 8 Bdd. (1877 - 1927). Bis (St.) Peter in der Au.

Die Topographie wird vom NÖ Institut für Landeskunde weitergeführt; 1988 erschien die erste Lieferung (Paasdorf - Pframa).

19. Instruction für Mitarbeiter am historischen Teil der "Topographie von Niederösterreich" (o. O., o. J.)

NÖLA StA Nachlaß Lechner V/4

20. Gesichtspunkte für die Abfassung der Artikel der "Topographie von Niederösterreich" (o. O., o. J.)

NÖLA StA Nachlaß Lechner V/4

21. Übersicht über die allgemeinere Literatur sowie die gedruckten und ungedruckten Quellen für den historischen Teil der "Topographie von Niederösterreich", zusammengestellt von Dr. Max Vancsa (1901)

NÖLA StA Nachlaß Lechner V/4

22. Wilhelm Haas, Bibliographie zur Landeskunde von Niederösterreich

reich im Jahre 1884, BllLkNÖ.NF. 19 (1884) 448 - 464.

Diese Bibliographie war bereits nach Sachgruppen unterteilt. Derzeit bereitet das NÖ Institut für Landeskunde eine umfangreiche Landesbibliographie vor, wovon Teile im Institut mittels EDV zugänglich sind.

23. Walther Pongratz, Bibliographie der heimatkundlichen Aufsätze in der nö. Provinzpresse. Jahresbericht 1950, UH 21 (1951) 132 - 140.

Diese Bibliographie erschien für die Jahre 1950 - 1952.

24. Hermann Riepl, Neuerscheinungen über Niederösterreich. Zusammengestellt von der NÖ Landesbibliothek, UH 34 (1963) 183 ff.

Seit 1950 gibt es eine periodische (in der Vereinszeitschrift publizierte) Erfassung selbständiger Publikationen über Niederösterreich, begonnen von Walter Pongratz, weitergeführt von Rudolf Broinger, für die Jahre 1963 - 1987 von Hermann Riepl und seit 1989 (für das Jahr 1988) von Gebhard König.

25. Hermann Riepl, Bibliographie im Bundesland Niederösterreich, UH 44 (1973) 22 - 25.

Zur NÖ Bibliographie von Lechner siehe Katalog Nr. 123.

### Das Kartographische Werk des Vereins

26. Administrativkarte von Niederösterreich. 111 Bll. - 1:28.800. - 1867-1882. 55x65 cm. NÖLB A III 44

Titelblatt Sektion 1  
Wolkersdorf Sektion 53

27. Valentin Ritter von Strefleur (1808 Wien - 1870 Purkersdorf). Foto 13 x 18 cm. ÖNB/BA

Vize-Präsident des Vereins 1864 - 1870. Streffleur, der neben verschiedenen Funktionen im Handels-, Finanz- und Kriegsministerium auch Vorstand des Katasterbureaus war, hatte dort die Versuche, den Kataster auf dem Wege der verkleinerten Reproduktion zu administrativen und topographischen Zwecken zu verwenden, kennen gelernt. Dies machte ihn zu einem der wichtigsten Betreiber für die Entstehung der Administrativkarte.

Literatur: Mayer, Vorgeschichte 548 f.

28. Dr. Anton Steinhauser (1802 Wien - 1890 Wien). Foto 18 x 13 cm. ÖNB/BA

Ausschußmitglied 1864 - 1886, Ehrenmitglied (gew. 1882). Der Geograph und Mathematiker Steinhauser war neben Streffleur maßgeblich an der Entstehung der Administrativkarte beteiligt. Daneben publizierte er zahlreiche Werke für Schulzwecke und Karten; die bedeutendsten sind die hypsometrischen, von denen sich eine über Niederösterreich im

ersten Band der "Topographie" befindet.

Literatur: BllLkNÖ.NF. 24 (1890) XIII ff.

29. Neue Administrativkarte von Niederösterreich. Floridsdorf. - 1:30.000. - 1914 Wien. 75 x 63 cm.

NÖLA Dok.Ver.Lk

Diese Karte ist das einzige Blatt der Neuauflage das Werk konnte aus wirtschaftlichen Gründen nicht weiter geführt werden.

30. Atlas von Niederösterreich (und Wien), hg. v. d. Kommission für Raumforschung und Wiederaufbau der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich und Wien, red. von Dr. Erik Arnberger (Wien 1951 - 1958) 58 x 47 cm.

31. Univ. Prof. Dr. Ing. h. c. Erik Arnberger (1917 - 1987 Wien). Foto 13 x 18.

NÖLB P 3564

Studium der Geographie, Geologie und Meteorologie; ab 1966 o. Univ. Prof., w. Mitglied der ÖAW, Geograph und Kartograph. Arnberger erkannte die Notwendigkeit der Verselbständigung der Kartographie als Formalwissenschaft und verfolgte dies auch in weiterer Folge konsequent. Mit dem "Atlas von Niederösterreich" schuf er den umfangreichsten Bundesländeratlas Österreichs.

Literatur: UH 59 (1988) 40 f.

32. Karte für Teilnehmer einer Sommerveranstaltung des Vereins für Landeskunde. Umgebung von



Ybbs. - 1:144.000. - 1875. 45 x 38 cm.

NÖLB A3 44

## Periodika des Vereins

### 33. Zeitschrift des Vereins

33.1. Blätter für Landeskunde von Niederösterreich, hg. vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich 1 (1865) und 2 (1866).

33.2. Blätter des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich. Neue Folge 1 (1867) - 35 (1901).

33.3. Monatsblatt des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich 1 (1902) - 24 (1925).

33.4. Monatsblatt des Vereines für Landeskunde und Heimatschutz von Niederösterreich und Wien 1 (1926) - 2 (1927).

Am 31. Oktober 1925 kam es zur Vereinigung des "Vereins für Landeskunde von Niederösterreich" mit dem "Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz in Niederösterreich" (1903 als Verein zum Schutz und zur Erhaltung der Denkmäler Wiens und Niederösterreichs) zum "Verein für Landeskunde und Heimatschutz von Niederösterreich und Wien".

33.5. Unsere Heimat. Monatsblatt des Vereines für Landeskunde und Heimatschutz von Niederösterreich und Wien. Neue Folge 1 (1928) - 10 (1937).

Der Wechsel des Titels fällt mit der Übernahme der Schriftleitung durch Lechner zusammen, der Landeskunde im Sinne von Heimatkunde neu definierte und mit E. Spranger in Heimatkunde eine "totalisierende Wissenschaft" sah, die die Vielfalt der einzelnen Fächer, die Zerissenheit, die Atomisierung und alles Spezialistentum überwindet.

33.6. Unsere Heimat, Monatsblatt des Vereines für Landeskunde und Heimatschutz von Niederdonau und Wien. Neue Folge 11 (1938) - 16 (1945).

1944 und 1945 gab es nur "Mitteilungen an die Mitglieder des Vereins für Landeskunde von Niederdonau und Wien".

33.7. Unsere Heimat, Monatsblatt des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich und Wien. Neue Folge 17 (1946) - 52 (1981). Ab 1970: Zeitschrift des Vereines...

33.8. Unsere Heimat. Zeitschrift des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich. Neue Folge 53 (1982) ff. (siehe dazu Katalog Nr. 38).

### 34. Jahrbuch des Vereins

34.1 Jahrbuch für Landeskunde von Nieder-Oesterreich, hg. von dem Vereine für Landeskunde von Nieder-Oesterreich 1 (1867) und 2 (1868 - 1869).

34.2. Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich. Neue Folge 1 (1902) - 19 (1924).

34.3. Jahrbuch für Landeskunde und Heimatschutz von Niederösterreich und Wien. Neue Folge 20 (1926 und 1927).

34.4. Jahrbuch für Landeskunde von Niederdonau. Neue Folge 28 (1939 - 43).

34.5. Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich. Neue Folge 29 (1944 - 1948) ff.

35. Blätter für Naturkunde und Naturschutz Niederösterreichs, hg. vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich 1 (1914) - 20 (1933), red. von Günther Schlessinger. Ab 1934 vom "Verein österreichischer Naturschutz" herausgegeben und ab 1946 unter dem Titel "Natur und Land".

NÖLB 9.095 B

36. Einstellung der UH 1943 wegen Papiermangel. 7 x 9 cm. NÖLA Dok.Ver.LK

37. Veranstaltungen im Jahre 1944. 22,5 x 16 cm.

38. Statutenänderung 1981. Namensänderung auf "Verein für Landeskunde von Niederösterreich". Der Zusatz "und Wien" fällt weg.

## Postkarten, Ansichten, Zweigstellen

39. Ansichtskarten (1920 - 1922). NÖLB

39.1. Marie Arnsburg: "Alter Weinbauerhof in Grinzing", "Hof in Grinzing", "Garteneingang in Penzing".

39.2. Anton Havacek: "Motiv an der Triesting".

39.3. Emmerich Schaffran: "Loswandblöße a.d.Rax", "Strengberg", "Gmünd", "Das Haltetal in Hütteldorf im Frühjahr 1920".

39.4. Theodor Weiser: "Altöttinger Kapelle", "Blick auf die Piaristenkirche", "Partie an der Taffa mit Schloß", "An der Stadtmauer", (alle Horn).

40. Wachauer Künstlerpostkarten von E. Schaffran (1919).

NÖLB

Hier "Weitenegg und Melk" sowie "Schönbühel". Weiters erschienen noch "Ruine u. Kirche Dürnstein", "Weißenkirchen", "St. Michael", "Schwallenbach", "Rathaus bei Spitz" und "Ruine in Hinterhaus".

41. Ansichtskarten der Zweigstelle Stockerau von L. Scheidl (nach 1920).

NÖLB 11.101 - 11.105

"Rathaus", "Hauptstraße", "Mühlgasse", "Alte Post" und "Alter Hof" ("Ihm-Haus").

42. Gedenkblätter für die Sommerveranstaltungen von Emil Hutter (1835 - 1886). 30 x 23 cm. Eigentlich alle nach Vischer. 1872 Retz im Jahre 1872 nach Vischer. NÖLB 6384

43. Gedenkblatt 10 Jahre Verein 1874. 37 x 49 cm.

NÖLA Dok.Ver.Lk

"Gedenkblatt zur Feyer des Zehnjährigen Bestandes des Vereins für Landeskunde von Niederösterreich 1874". GEGRÜNDET IM JARE 1864. E.Hütter fec. a. f. 1874. Mit Ansichten von Göttweig (1865), Stadt Zwettl (1874), Kloster Zwettel (1874), Sebenstein (1861), Kaja (1872), Goldegg (1868), Rosenburg (1871), Falkenstein (1869), Wien (1883) und Waidhofen an der Ybbs (1870).

44. Satzungsänderung von 1919. MblLkNÖ. 10 (1919 - 20), 24 f., 33; u.a. wurde die Gründung von Zweigstellen beschlossen.

45. Lilienfelder Heimatjahrbuch (1925 - 1929), hg. vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich, Zweigstelle Lilienfeld u. dem Volksbildungsverein.  
NÖLB 10.126 B

46. Lilienfeld. Zehn Federzeichnungen von Adolf Welzmüller mit erläuternden Worten von Hans Thalhammer. Im Verlage des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich, Zweigstelle Lilienfeld (1925). Geöffnet 50,5 x 33 cm.  
NÖLB 21.916 B

#### Exkursionen

#### 47. Exkursionen des Vereins

47.1 Heidenreichstein 10./11. Juni 1978. Foto 23 x 15 cm.  
G. Novotny, Wien

47.2. Mistelbach 28. April 1974. Foto 23 x 16 cm.

G. Novotny, Wien  
47.3. St. Pölten 23. September 1973. Foto 23 x 15 cm.  
G. Novotny, Wien

47.4. Friedberg 15./16. Mai 1976. Foto 23 x 15 cm.  
G. Novotny, Wien

47.5. Kollnitzgraben 10./11. Juni 1978. Foto 16 x 23 cm.  
G. Novotny, Wien

47.6. Purkersdorf 17. Mai 1981. Foto 18 x 24 cm.  
G. Novotny, Wien

47.7. Mistelbach 28. April 1974. Foto 16 x 23 cm.  
G. Novotny, Wien

47.8. Bad Deutsch Altenburg 25. April 1976. Foto 20 x 31 cm.  
E. Nachtmann, Wien

47.9. Vorau 15./16. Mai 1976. Foto 16 x 23 cm.  
G. Novotny, Wien

47.10. Ybbs-Persenbeug 18. Mai 1980. Foto 18 x 24 cm.  
G. Novotny, Wien

47.11. Blockheide 10./11. Juni 1978. Foto 16 x 23 cm.  
G. Novotny, Wien

47.12. Zwentendorf 13. April 1975. Foto 16 x 23 cm.  
G. Novotny, Wien

47.13. Vorau 15./16. Mai 1976. Foto 17 x 23 cm.  
G. Novotny, Wien

47.14. Mühlbach am Manhartsberg: Hundert Jahre "Der Naz" (mit Dr. Anton Becker); 25. Juni 1950. Foto 18 x 24 cm. NÖLB  
Literatur: UH 2 (1950) 128ff.

47.15. Neulengbach 19. Mai 1974. Foto 15 x 23 cm.  
G. Novotny, Wien

47.16. Friedersbach 16. Juni 1974. Foto 15 x 23 cm.  
G. Novotny, Wien

47.17. Gaming 15./16. Mai 1976. Foto 23 x 15 cm.  
G. Novotny, Wien

47.18. Feistritz 24. Mai 1979. Foto 23 x 15 cm.  
G. Novotny, Wien

47.19. Bruck/Leitha 14. Oktober 1973. Foto 24 x 18 cm.  
G. Novotny, Wien

47.20. Eggenburg 15. Juni 1974. Foto 23 x 17 cm.  
G. Novotny, Wien

#### Auszeichnungen und Ehrungen des Vereins

48. Porträt-Plakette zum 70. Geburtstag Dr. Anton Mayer, von Rudolf Bachmann (1908).  
Kunsthist. Mus./  
Münz- und Medaillenkabinett

49. Anton Viktor Felgel-Farnholz Plakette zum 80. Geburtstag, entworfen von L. Hujer (1925).  
Kunsthist. Mus./  
Münz- und Medaillenkabinett

50. Medaille zum 75. Geburtstag von Anton Becker, entworfen von L. Hujer (1943).  
NÖLA Dok.Ver.Lk.

51. Medaille 50 Jahre Verein für Landeskunde von Niederösterreich (1864 - 1914). Entworfen von L. Hujer (1914).  
NÖLA Dok.Ver.Lk.

52. Doppelt-große Goldene Salvatormedaille  
Kunsthist. Mus./  
Münz- und Medaillenkabinett

Verleihung anlässlich der 50 Jahr Feier von der Wiener Gemeindeverwaltung (beschlossen am 29.3.1914).

53. Medaille 100 Jahre Verein für Landeskunde von Niederösterreich und Wien (1864 - 1964).  
NÖLA Dok.Ver.Lk.

54. Vereinsabzeichen entworfen von L. Hujer (1921).  
Kunsthist. Mus./  
Münz- und Medaillenkabinett

55. Verdienstmedaille der Weltausstellung 1873 in Wien für die Administrativkarte und die Schulwandkarte.  
Kunsthist. Mus./  
Münz- und Medaillenkabinett

56. Medaille zur 600jährigen Gedenkfeier der Belehnung des Hauses Habsburg mit Österreich; v. Alexander Scharff (1882).  
Kunsthist. Mus./  
Münz- und Medaillenkabinett

57. Der Verein für Landeskunde begrüßt Abt Hugo Springer (Seitenstetten) als Mitglied. Wien,

im Februar 1909. Unterzeichnet von A. V. Felgel-Farnholz und Max Vancsa. 42 x 32 cm.  
Stiftsarchiv Seitenstetten

58. "Max Vancsa Diplom" für Adalbert Klaar. 27 x 38 cm.

Höchste Auszeichnung des Vereins; Personen, die sich um die Landes- und Heimatkunde verdient gemacht haben, wurden vom Verein damit gewürdigt. Der Antrag dazu wurde 1927 angenommen.

Träger: Max Vancsa, Oswald Redlich, Anton Becker, Richard Kurt Donin, Karl Lechner und Adalbert Klaar. Luger, Klosterneuburg

59. Ernennung zum Ehrenmitglied des Vereins. Die Generalversammlung von 26. Februar 1894 ernannt Dr. phil. Gottfried Frieß zum Ehrenmitglied des Vereins. 53 x 40 cm.

Stiftsarchiv Seitenstetten.

## 100 Jahre Verein

60. Festfeier 100 Jahre Verein für Landeskunde von Niederösterreich am 19. und 20. September 1964 im großen Sitzungssaal des NÖ Landhauses.

60.1. Ansprache vom Landeshauptmann von Niederösterreich DDDr. h.c. Dipl.Ing. Leopold Figl. Foto 24 x 18 cm.

Bildstelle NÖ Landesregierung

60.2. "Max Vancsa Diplom" für Karl Lechner (Generalsekretär), überreicht durch den Präsidenten

des Vereins Adalbert Klaar. Foto 24 x 18 cm.

Bildstelle NÖ Landesregierung

60.3. Ehrenmitglied Univ. Prof. Dr. Herbert Mitscha-Mährheim. Überreichung der Urkunde durch den Präsidenten des Vereins. Foto 24 x 18 cm.

Bildstelle NÖ Landesregierung

60.4. Die Festgäste. Foto 24 x 18 cm.

Bildstelle NÖ Landesregierung

## Präsidenten des Vereins

61. Dr. Adolf Freiherr von Pratobervera (1806 Bielitz/Schlesien - 1875 Wien). Foto 18 x 13 cm.

NÖLB P 1454

Er studierte Jus an der Universität Wien. K.k. Justizminister 1862, Landmarschall von Niederösterreich 1867 - 1870, lebenslängliches Mitglied des Herrenhauses des österreichischen Reichsrates ab 1869.

Präsident des Vereins für Landeskunde 1864 - 1873.

Literatur: BllLkNÖ.NF. 9 (1975) 43 ff.

62. Johann Ernst Graf Hoyos-Sprinzenstein (1830 Wien - 1903 Schloß Stixenstein, Gem. Sieding). Foto 18 x 13 cm. ÖNB/BA Erbliches Mitglied des Herrenhauses ab 1861, Abgeordneter im NÖ Landtag 1861 - 67, 1873 Geheimer Rat, 1883 Orden des goldenen Vließes.

Präsident des Vereins 1874 - 1903.

Literatur: MblLkNÖ. 1 (1902 und 1903) 232.

63. Franz Graf Colloredo-Mannsfeld (1847 - 1925 Sierndorf). Foto 18 x 13 cm. ÖNB/BA Geheimer Rat, Gutsbesitzer. Mitglied des Herrenhauses. Er regte mit dem Prinzen Franz Liechtenstein und dem Grafen Hans Wilczek die Neuausgabe der "Vischer-Topographie" an (siehe Katalog Nr...).

Präsident des Vereins 1904 - 1925.

Literatur: MblLkNÖ. 24 (1925) 93.

64. Dr. Anton Viktor Ritter von Felgel-Farnholz (Wien 1845 - Wien 1930). Foto 18 x 13 cm.

ÖNB/BA

Felgel-Farnholz studierte Jus. Vizedirektor des Haus-, Hof- und Staatsarchivs. Er war an der Herausgabe des NÖ Urkundenbuches beteiligt (siehe Katalog Nr. 101).

Präsident des Vereins 1925 - 1930.

Literatur: UH 3 (1930) 225 f.

65. Dr. Anton Becker (1868 Budkau/Mähren - 1955). Foto 18 x 13 cm.

ÖNB/BA

Neffe von Moritz Anton Becker (siehe Katalog Nr. 4), Mittelschullehrer für Geschichte und Geographie, ab 1913 Landesschulinspektor, ab 1964 Lektor für Methodik des geographischen Unterrichts an der Universität Wien, später Honorarprofessor an der Hochschule für Welthandel. Becker zog Geographie und Geschichte zu landeskundlichen Er-

klärungen heran; neben geographischen und heimatkundlichen Publikationen sind vor allem seine Veröffentlichungen zur Verkehrsgeschichte erwähnenswert.

Präsident des Vereins 1930 - 1955. "Max Vancsa Diplom" 1938. Literatur: UH 19 (1948) 122 ff., UH 24 (1953) 187, UH 26 (1955) 37 - 44, JbLkNÖ.NF. 32 (1958) VII ff.

66. Univ. Prof. Dr. tech. Dipl. Ing. Adalbert Klaar (1900 Wien - 1981 Klosterneuburg). Foto 18 x 13 cm. NÖLB P 3565

Studium der Architektur an der Technischen Hochschule in Wien; danach in der Firma seines Großvaters beschäftigt, nach dem Tod des Großvaters Auflösung der Firma und freischaffender Architekt, 1938 Aufnahme in den öffentlichen Dienst; ab 1958 Oberstaatskonservator am Bundesdenkmalamt; daneben Lehraufträge an der Universität Wien und an der Technischen Universität. Klaar zählte zum Kreis um Karl Lechner, der für die Landeskunde neben den schriftlichen Quellen neue Quellengattungen erschloß (Klaar v. a. das Gebiet der Siedlungs- und Flurformkunde). Er stellte die Verbindung der Architektur zur Geschichtswissenschaft her. Für die Bauernhausforschung konnte Klaar nachweisen, daß die Bauernhäuser bestenfalls in die Barockzeit zurückgehen, womit die Theorie einer Zuweisung auf Volksstämme widerlegt wurde. Von überregionaler Bedeutung sind auch seine von der ÖAW herausgegebenen "Bualterpläne".

Präsident des Vereins 1955 - 1976, Max Vancsa Diplom 1976, Ernennung zum Ehrenpräsidenten 1981.

Literatur: Festschrift zum 60. Geburtstag, JbLkNÖ.NF. 34 (1958 - 1960); Festschrift zum 70. Geburtstag, JbLkNÖ.NF. 38. (1970); beide Festschriften mit Bibliographie. H. Feigl, Adalbert Klaar und die Landeskunde von Niederösterreich, UH 52 (1981) 33 - 48. Mit Bibliographie. (= Text eines Vortrages, der im Rahmen eines Festkolloquiums anlässlich des 80. Geburtstages im Hörsaal 1 des Neuen Institutsgebäude der Universität Wien gehalten wurde); UH 52 (1981) 210 - 214.

### Sekretäre bzw. Generalsekretäre

67. Dr. Hippolyt Tauschinsky (1839 Wien - 1905 Wien). Foto 18 x 13 cm. ÖNB/BA Historiker, Kunsthistoriker, Germanist, Journalist, Politiker. Sekretär des Vereins 16. 12. 1864 - 26. 4. 1865.

68. Dr. Anton Mayer (1838 Wien - 1924 Wien). Foto nach Kupferstich von Ludwig Michalek 18 x 13 cm. NÖLB P 3514 Er studierte Jus, Geschichte und Kunstgeschichte sowie Pädagogik, er war Kustos am NÖ Landesarchiv und -bibliothek ab 1886, von 1895 - 1909 leitete er diese vereinigte Institute. (siehe Katalog Nr. 17).

Sekretär des Vereins (1865 - 1905) - außerhalb des Vorstandes

bis 1878, als Vorstandsmitglied 1878 - 1905.

Literatur: MblLkNÖ. 24 (1925) 2 - 7.

69. Dr. Max Vancsa (1866 Wien - 1947 Wien). Foto 18 x 13 cm.

NÖLB P 3515

Vater von Kurt Vancsa. Studium der Geschichte und Geographie, Kurs des IfÖG; Direktor des NÖ Landesarchivs und der NÖ Landesbibliothek 1915 - 1922. Sein Hauptwerk ist die "Geschichte Nieder- und Oberösterreichs" 2 Bdd. (1905 und 1927), photomechanischer Nachdruck aus dem Jahre 1966. Für den Verein sind neben zahlreichen landeskundlichen Publikationen seine Veröffentlichungen zur Vereinsgeschichte (siehe Katalog Nr. 105, 107 und 109 sowie die Bibliographie am Ende dieser Publikation), die Redaktion der "Topographie" von 1901-1928 (siehe Katalog Nr. 21) und seine Anstrengungen für die Errichtung eines NÖ Landesmuseums (siehe Katalog Nr. 15) von Bedeutung. Sekretär des Vereins 1906 - 1927 (ab 1919 Generalsekretär). "Max Vancsa Diplom" 1928.

Literatur: BllLkNÖ. 1 (1926) 133 ff., UH 9 (1936) 167 f. JbLkNÖ.NF. 26 (1936) (=Max Vancsa zum 70. Geburtstag); UH 14 (1941) 211; UH 17 (1946) 177 f.; JbLkNÖ.NF. 29 (1948); UH 37 (1966) 167.

70. Univ. Prof. Hofrat Dr. Karl Lechner (1897 Wien - 1975 Wien). Foto 18 x 13 cm.

NÖLB P 3.517

Direktor des NÖ Landesarchivs 1940 - 1962, ab 1955 als Abteilungsleiter auch für die NÖ Lan-

desbibliothek zuständig. A. o. Univ. Prof. ab 1955. Lechner war es, der die Quellenbasis der landeskundlichen Forschung dahingehend erweiterte, daß er in hohem Maße nichtschriftliche Quellen für seine Forschungen verwendete. Der räumlichen Beschränkung der Landeskunde steht die Synthese mehrerer Teil- und Spezialdisziplinen gegenüber. Um Lechner bildete sich ab Ende der 1920er Jahre ein Kreis von versierten Wissenschaftlern aus den verschiedensten Fachgebieten wie z.B. Walter Steinhauser (Namenkunde), Richard Pittioni und Herbert Mitscha-Mährheim (Mittelalter-Archäologie) sowie Adalbert Klaar (Siedlungs- und Flurformenkunde). Mit der "besitzgeschichtlich-genealogischen Methode" versuchte Lechner den Besitz verschiedener jüngerer Geschlechter durch Berücksichtigung verwandtschaftlicher und gefolgsrechtlicher Beziehungen in ältere Zeiten zurückzuverfolgen (Feigl). Die erstmalige Anwendung fand diese Methode in "Geschichte der Besiedlung und ursprünglichen Grundbesitzverteilung des Waldviertels", JbLkNÖ.NF. 19 (1924) 10 - 210. Zur NÖ Bibliographie siehe Katalog Nr. 123. Hervorzuheben ist auch seine Tätigkeit als Herausgeber des "Handbuchs der Historischen Stätten. Österreich", 1970 im Verlag Kröner erschienen.

Generalsekretär des Vereins 1927 - 1970. Schriftleiter aller Vereinspublikationen ebenfalls ab 1927; UH bis 1972, "Jahrbuch" bis 1974 und die Leitung der Reihe "Forschungen zur Landeskunde von Niederösterreich" bis

zu seinem Tode. "Max Vancsa Diplom" 1964.

Literatur: Festschriften zum 60. und 70. Geburtstag, JbLkNÖ.NF. 33 (1957) und 37 (1965 - 1967); beide mit Bibliographie; UH 43 (1972); Helmuth Feigl, Die Bedeutung Karl Lechners für die niederösterreichische Landesgeschichtsforschung und die Methodik der historischen Wissenschaften, UH 46 (1975) 213 - 217; ebda 218 f.

71. Wirkl. Hofrat i. R. Dr. Rudolf Broinger, (geb. 1910). Foto 18 x 13 cm. NÖLB P 3566

Kurs des IfÖG; bis 1962 in der NÖ Landesbibliothek, Direktor des NÖ Landesarchivs 1963 - 1975. Neben den "Neuerscheinungen über Niederösterreich" publizierte er auch über "Geschichtsschreibung und historische Dichtung".

Schriftführer des Vereins 1952 - 1970. Generalsekretär des Vereins 1970 - 1973.

### Der Vorstand des Jubiläumsjahres

72. Wirkl. Hofrat i. R. Dr. Otto Friedrich Winter, (geb. 1918 in Wien). Foto 18 x 13 cm.

NÖLB P 3567

Direktor des Kriegsarchivs 1966 - 1983, Generaldirektor - Stellvertreter des österreichischen Staatsarchivs, 1980 - 1983 Für die Landeskunde von besonderer Bedeutung sind seine zahlreichen Veröffentlichungen zur niederösterreichischen Landesgeschichte des Mittelalters, vor allem über die Wachau und über

seinen Heimatort Rossatz. Daneben Publikationen zur Militärgeschichte. Präsident des Vereins seit 1976. Literatur: UH 43 (1978) 22 f. und 59 (1988) 97 f.

72.1. Generationswechsel im Verein für Landeskunde: Symbiose zwischen Tradition und Gegenwart, Kulturberichte. Monatschrift für Wissenschaft und Kultur, hg. vom Land Niederösterreich, (September 1976) 1f.

In einem Gespräch mit den "Kulturberichten" legte der neue Präsident des Vereins, Hofrat Dr. Winter, die neue Linie des Vereins dar.

73. Univ. Prof. Wirkl. Hofrat Dr. Helmuth Feigl (geb. 1926 in Wien). Foto 18 x 13 cm.

NÖLB P 3568

Studium der Geschichte und Germanistik am der Universität Wien, Kurs des IfÖG; seit 1961 im NÖ Landesdienst, seit 1978 Leitung des durch seine Initiative gegründeten NÖ Instituts für Landeskunde, seit 1984 Direktor des NÖ Landesarchivs und a. o. Univ. Prof. Von überregionaler Bedeutung sind seine Veröffentlichungen zur Grundherrschaft (siehe Katalog Nr. 122, Bd. 16), aber auch - neben zahlreichen anderen Publikationen zur niederösterreichischen Landesgeschichte - jene zu den Bauernkriegen, zur Verfassungs-, Verwaltungs- und Sozialgeschichte Österreichs, zur Entstehung und Entwicklung des niederösterreichischen Pfarrnetzes, zum Patronatsrecht in Niederösterreich und seine Mitwirkung an wissen-

schaftlichen Editionen wie z.B. die Weistümer; daneben Ortsgeschichten (siehe Katalog Nr. 122, Bd. 20).

Generalsekretär des Vereins seit 1973; Schriftleiter von "Unsere Heimat" seit 1979.

Literatur: Helmuth Feigl zum 60. Geburtstag (mit Bibliographie), JbLkNÖ.NF. 53 (1987).

74. Wirkl. Hofrat Dr. Hermann Riepl (geb. 1938 in Oberstinkenbrunn). Foto 18 x 13 cm.

NÖLB P 3569

Studium der Zeitungswissenschaft, Germanistik und Geschichte an der Universität Wien. Direktor der NÖ Landesbibliothek seit 1989. Riepl beschäftigt sich vor allem mit der politischen Geschichte Niederösterreichs im späten 19. und im 20. Jh. (Publikationen über den Landtag und die Hauptstadtproblematik in Niederösterreich). Für die Landeskunde sind außerdem seine Veröffentlichungen zur Bibliographie bedeutend, wie die "Neuerscheinung über Niederösterreich" (siehe Katalog Nr. 24 und 25) und das Verzeichnis der Vereinsschriften für die Jahre 1941 - 1974 (gemeinsam mit Edith Brier, siehe Katalog Nr. 118).

Kassier des Vereins seit 1970. Literatur: UH 59 (1988) 98 f.

75. Wirkl. Hofrat Dr. Silvia Petrin (geb. 1937 in Wien) Foto 18 x 13 cm.

NÖLB P 3570

Studium der Geschichte und Geographie an der Universität Wien, Kurs des IfÖG. Zahlreiche Publikationen zur Landesgeschichte, vor allem über die Landstände, den österreichischen Hussitten-

## Bedeutende Persönlichkeiten im Verein für Landeskunde

78. Dr. Josef Ritter von Bauer (1817 Wien - 1886 Wien). Foto 18 x 13 cm.

NÖLB P 77

Advokat, 1849 als Vertreter Doblhoffs in der dt. Nationalversammlung in Frankfurt a. M., 1861 - 1886 im NÖ Landtag, 1869 Landesaussschuß, dann 2. Vertreter des Landmarschalls.

Ab 1864 im Vereinsaussschuß, Vizepräsident 1870 - 1886. Bauer zählte mit Moritz Alois Becker und Anton Mayer zu den Säulen des Vereins in seinen ersten Jahrzehnten.

Literatur: BllLkNÖ.NF. 20 (1886) XXV-XXIX.

79. Johann Newald (1817 Novy Jicin/Mähren - 1886 Graz). Foto 18 x 13 cm.

NÖLB P 3580

Numismatiker, k. k. Forstakademiedirektor (Mariabrunn), Konservator der k. k. Central-Commission für Kunst und historische Denkmale.

Literatur: BllLkNÖ.NF. 20 (1886) XVI f., ÖBL.

80. P. Dr. Gottfried Frieß (Waidhofen a. d. Ybbs 1836 - Seitenstetten 1904). Foto 18 x 13 cm.

NÖLB P 3573

Onkel des Edmund Friess (1884 - 1954), Benediktiner, Studium der Geschichte und Germanistik in Wien, Stiftsbibliothekar und -archivar in Seitenstetten, Zahlreiche Publikationen, viele davon in den Vereinsschriften,

krieg, das NÖ Landesarchiv und Ortsgeschichten, von denen jene über Perchtoldsdorf in der Reihe "Forschungen des Vereins für Landeskunde" erschienen ist (siehe Katalog Nr. 122, Bd. 18). Direktor-Stellvertreterin des NÖ Landesarchivs. Schriftführerin des Vereins seit 1976; Redaktion des "Jahrbuches" seit Band 52 (1986).

76. Univ. Prof. Wirkl. Hofrat Dr. Karl Gutkas (geb. 1926 Saugger/Gem. Ludweis-Aigen). Foto 18 x 13 cm.

NÖLB P 3571

Studium der Geschichte und Germanistik an der Universität Wien, Kurs des IfÖG. Seit 1950 im Magistrat der Stadt St. Pölten (zur Zeit Stadtarchivar und Leiter der MA 6) tätig. A. o. Univ. Prof. für österreichische Geschichte seit 1972. Sein bedeutendstes Werk ist die in vielen Auflagen erschienene "Geschichte des Landes Niederösterreich". Gestalter mehrerer Landesausstellungen mit Aufsehen erregenden Besucherzahlen. Vizepräsident des Vereins seit 1976.

Literatur: UH 57 (1976) 207 f.

77. Wirkl. Hofrat i. R. Dr. Rudolf Steuer (geb. 1910 in Stanislau/Galizien). Foto 18 x 13 cm.

NÖLB P 3572

Studium der Geschichte und Geographie an der Universität Wien, Kurs des IfÖG. Als besonders verdienstvoll muß die Ordnung von zahlreichen Kloster-, Schloß-, Stadt-, Marktarchiven etc. hervorgehoben werden. Kassier des Vereins 1952 - 1970; Vizepräsident seit 1976.

die zum Teil auch als Monographien - erweitert um Urkunden und Regesten - erschienen sind (s. Katalog Nr. 97 und 103).

Literatur: MblLkNÖ. 2 (1905) 40 ff.

81. Dr. Karl Giannoni (1867 Wien - 1951 Wien) Foto 18 x 13 cm. ÖNB/BA  
Studium der Geschichte und Geologie an der Universität Wien; er leitete vor allem die Heimatschutzangelegenheiten im Verein. Hervorzuheben ist seine Mitarbeit am "Historischen Atlas der österreichischen Alpenländer" (Landgerichtskarte) und seine vorbildliche Stadtgeschichte über Mödling.

Literatur: UH 18 (1947) 49ff.

82. Dr. Josef Lampel (1850 Spielfeld - 1924 Wien). Foto 18 x 13 cm. ÖNB/BA  
Studium der Geschichte und Geographie an der Universität Wien, Kurs des IfÖG, danach im Haus-, Hof-, und Staatsarchiv. Neben zahlreichen Aufsätzen zur niederösterreichischen Landesgeschichte und Arbeit an der "Topographie von Niederösterreich". Herausgabe des "Niederösterreichischen Urkundenbuches" (siehe Katalog Nr. 101).

Literatur: MblLkNÖ 23 (1924), 36 f.; ÖBL.

83. Univ. Prof. Dr. Arnold Augustin Ritter von Luschn-Ebengreuth (1841 Lemberg - 1932 Graz). Foto 18 x 13 cm. ÖNB/BA  
Rechtshistoriker und Numismatiker; o. Professor für österreichische und deutsche Reichs- u. Rechtsgeschichte an der Universität Graz (bis 1912), Rektor

der Universität Graz 1905, k. k. Hofrat, wirkl. Mitgl. der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitgl. des Herrenhauses des österreichischen Reichsrates (auf Lebensdauer). Er veröffentlichte in den Vereinsschriften vor allem Aufsätze über das mittelalterliche Münzwesen.

Literatur: UH 7 (1934) 102; ÖBL.

84. Univ. Prof. Dr. Oswald Redlich (1858 Innsbruck - 1944 Wien). Foto 18 x 13 cm.

NÖLB P 1556

Studium der Geschichte in Innsbruck und Wien, Kurs des IfÖG (1879 - 1881). Danach im Archivwesen tätig, u. a. Leitung des Haus-, Hof- und Staatsarchivs. Gleichzeitig lehrte er an den Universitäten Innsbruck und Wien v. a. historische Hilfswissenschaften; 1897 wurde er zum o. Professor für Geschichte und historische Hilfswissenschaften in Wien ernannt. Wirkl. Mitgl. der ÖAW ab 1900.

Ausschußmitglied des Vereins ab 1900, zum Ehrenmitglied 1914 ernannt, Festgabe des Vereins zum 60. Geburtstag 1918, Festschrift zum 70. Geburtstag 1928, "Max Vancsa Diplom" 1928.

Literatur: JbLkNÖ.NF. 28 (1944); ÖBL.

84.1. Festvorträge Oswald Redlichs zu Jubiläen des Vereins. Oswald Redlich, Das Werden des Landes Niederösterreich, JbLkNÖ.NF. 13/14 (1915) 1-15 und ders., Landeskunde und Geschichtswissenschaft, JbLkNÖ.NF. 19 (1924) 1-9. Beide Aufsätze dokumentieren vor allem Redlichs

Verbundenheit mit dem Land Niederösterreich und der Landeskunde.

85. Univ. Prof. Dr. Viktor Bibl (1870 Wien - 1947 Attersee). Foto 18 x 13 cm. ÖNB/BA  
Studium der Geschichte in Wien, Kurs der IfÖG., o. Prof. für allgemeine Geschichte der Neuzeit an der Universität Wien ab 1926. In den Vereinsschriften publizierte er vor allem zur Reformationsgeschichte, wie z.B. "Die katholischen und protestantischen Stände Niederösterreichs im 17. Jahrhundert"

Literatur: ÖBL.

85.1. Viktor Bibl, Die katholischen und protestantischen Stände Niederösterreichs im 17. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Geschichte der ständischen Verfassung, JbLkNÖ.NF. 2 (1903) 165 - 323.

86. Dr. Oskar Frh. von Mitis (1874 Wien - 1955 Wien). Foto 18 x 13 cm. ÖNB/BA  
Studium der Geschichte, Kurs des IfÖG, ab 1919 Direktor des Haus-, Hof- und Staatsarchivs. Er wurde vom Verein mit der Herausgabe eines Babenberger Urkundenbuches betraut, was aber an den schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen ab Beginn des Ersten Weltkrieges scheiterte. Das Ergebnis, die "Studien zum älteren österreichischen Urkundenwesen" (siehe Katalog Nr. 106) waren Grundlage für die spätere Edition "Urkundenbuch zur Geschichte der Babenberger in Österreich" (1950-1968).

Literatur: UH 26 (1955) 194 f.

87. Univ. Prof. Dr. Ernst Klebel (1896 Klagenfurt - 1961 Regensburg). NÖLB P 3577  
Studium der Geschichte in Graz, Kurs des IfÖG, Stadtarchivar in St. Pölten, 1953 o. Prof. für bayrische Landesgeschichte an der Hochschule Regensburg. Literatur: UH 27 (1956) 46 f.; Bohemia (1961) 643 ff. Bd. 2.

87.1. Ernst Klebel, Zur Gerichts- und Verfassungsgeschichte des alten Niederösterreich, JbLkNÖ.NF. 28 (1943) 11-120.

88. DDr. Richard K. Donin (1881 Wien - 1963). Foto 18 x 13 cm.

NÖLB P 3578

Studium der Rechte an der Universität Wien, 1908 - 1931 NÖ Landesdienst, wo er das von ihm 1915 gegründete Landesjugendamt leitete; daneben Studium der Kunstgeschichte sowie der klassischen Archäologie (Dr. phil 1913). Als Kunsthistoriker baute er die Kunstforschung in die Landeskunde ein. Zu den unzähligen kunsthistorischen Arbeiten Donins über Niederösterreich siehe Katalog Nr. 114 sowie Nr. 122 die Bdd. 3/4, 10 und 14. "Max Vancsa Diplom" 1941, Literatur: UH 14 (1941) 89 ff., 22 (1951) 96 ff., 32 (1961) 89 ff. und UH 34 (1963) 143 ff.

89. Univ. Prof. Dr. Alphons Lhotsky (1903 Wien - 1968 Wien). Foto 18 x 13 cm. ÖNB/BA  
Studium der Geschichte, Kunstgeschichte und Germanistik an der Universität Wien, Kurs des IfÖG. 1951 o. Prof. für mittelalterliche und österreichische Geschichte. 1950 Mitglied der österreichischen Akademie der

Wissenschaften. Bedeutend für Niederösterreich ist vor allem Lhotskys Werk "Umriß einer Geschichte der Wissenschaftspflege im alten Niederösterreich. Mittelalter", das 1964 als Band 17 in den "Forschungen zur Landeskunde von Niederösterreich" erschienen ist und das er dem Verein zur Feier seines hundertjährigen Bestandes gewidmet hat.

Literatur: UH 39 (1968) 175 - 179.

89.1. Alphons Lhotsky, Umriß einer Geschichte der Wissenschaftspflege im alten Niederösterreich. Mittelalter (Wien 1964) (=Forschungen zur Landeskunde von Niederösterreich 17).

90. Prof. Felix Halmer (1895 Wien - 1968). Foto 17 x 12 cm.

NÖLB P 3513

Studium an der Hochschule für Welthandel, Lehrer an einer Handelsakademie, später Direktor; Studium der Kunstgeschichte ab 1924. Bedeutender Burgenkundler; er richtete im Kulturreferat der NÖ Landesregierung, Abt. Landesmuseum das "Burgenarchiv" ein, 1931 begründete er den Zweigverein "Freunde der Ruine Starhemberg".

Schriftführer des Vereins 1946 - 1952. Ehrenmitglied des Vereins 1964.

Literatur: UH 26 (1955) 113 ff.

91. Hofrat Dr. Kurt Vancsa (1904 Wien - 1969 Grieskirchen). Foto 18 x 13 cm. NÖLB P 3516

Sohn des Max Vancsa. Studium der Germanistik, Geschichte und Philosophie an der Universität Wien, ab 1927 NÖ Landesdienst, Leiter der NÖ Landesbibliothek

1938 - 1947, danach Direktor der bundesstaatlichen Studienbibliothek in Linz; Vancsa war vor allem Literaturwissenschaftler (s. Katalog Nr. 112).

Schriftführer des Vereins 1927 - 1946.

Literatur: UH 25 (1954) 11 ff., 35 (1964) 49 ff. und 40 (1969) 123 ff.

92. Univ. Prof. Dr. Theodor Mayer (1883 Neukirchen a. der Enknach - 1972 Salzburg). Foto 18 x 13 cm.

NÖLB P 3574

Studium der Geschichte in Florenz und Wien, Kurs des IfÖG; 1914 habilitierte er sich für mittelalterliche Geschichte und historische Hilfswissenschaften. 1912 - 1922 Leitung des "Archivs für Niederösterreich" (Statthaltereiarchiv), ab 1923 Lehrtätigkeit, an verschiedenen Orten (Prag, Gießen, Freiburg i. Br., Marburg a. d. Lahn), ab 1951 in Konstanz. Mayers Forschung ging von der Landschafts- und Landesgeschichte aus, die er mit der allgemeinen Reichsgeschichte verband. Seine Verbindung zur Landeskunde legte er auch in seinem Aufsatz zum 100jährigen Bestand des Vereins dar.

Literatur: UH 44 (1973) 71 ff.

92.1. Theodor Mayer, Die Stellung der Städte Krems und Stein im mittelalterlichen Handel Österreichs, JbLkNÖ.NF. 13 und 14 (1915) 236 - 251.

92.2. Theodor Mayer, Hundert Jahre Verein für Landeskunde. Gedanken eines Auslandsösterreichers, JbLkNÖ.NF. 36 Bd. 2 (1964) 1036 - 1043.

93. Univ. Prof. Dr. Herbert Mitscha-Märheim (1900 Wien - 1976 Wien). Foto 18 x 13 cm.

ÖNB/BA

Archäologe und Historiker, Studium der Urgeschichte und österreichischen Geschichte an der Universität Wien, weiters Studium an der Hochschule für Bodenkultur in Wien, 1959 tit. a. o. Univ. Prof. für nichtromische Archäologie des ersten nachchristlichen Jahrtausends in Mitteleuropa an der Universität Wien, Gutsbesitzer. Festschrift zum 70. Geburtstag.

Vizepräsident des Vereins 1961 - 1973.

Literatur: JbLkNÖ.NF. 38 (1970); UH 48 (1977) 31 ff.

94. Dr. Heinrich Weigl (1889 Wien - 1978). Foto 13 x 18 cm.

NÖLB P 3575

Dr. med., interessierte sich früh für die Mundarten, daneben für historische Siedlungs-, Flur- und Gewässernamen. Sein Hauptwerk, das 7 bändige "Historische Ortsnamenbuch von Niederösterreich" ist ein unentbehrliches international anerkanntes Standardwerk. (siehe Katalog Nr. 117).

Literatur: UH 49 (1978) 89 f.

95. Univ. Prof. Dr. Otto Brunner (1898 Mödling - 1982 Hamburg). Foto 18 x 13 cm. ÖNB/BA Studium der Geschichte, Geographie und Philosophie an der Universität Wien, Kurs des IfÖG; 1931 a. o. Univ. Prof., 1941 o. Univ. Prof. für mittelalterliche und österreichische Geschichte an der Universität Wien. Wegen seiner Verbindung zum Nationalsozialismus wurde er nach 1945

pensioniert. Ab 1954 Professor für mittlere und neuere Geschichte an der Universität Hamburg. Brunner gelangte durch die intensive Beschäftigung mit den niederösterreichischen Geschichtsquellen zu Erkenntnissen, die Grundlagen für seine Werke bildeten, die internationale Anerkennung fanden und zum Teil in andere Sprachen übersetzt wurden. Neben den vielen in den Vereinsschriften erschienenen Aufsätzen seien die "Beiträge zur Geschichte des Fehdewesens" hervorgehoben, die im JbLkNÖ.NF. 22 (1929) 431 - 507 erschienen sind. Hier ließ Brunner erstmals die Gedankengänge anklingen, die er in seinem Hauptwerk "Land und Herrschaft. Grundfragen der territorialen Verfassungsgeschichte Österreichs im Mittelalter" weitergeführt hat. Die erste Auflage erschien 1939; insgesamt erreichte es bis heute 8 Auflagen. Für sein zweites Hauptwerk "Adeliges Landleben und europäischer Geist", erstmals 1949 erschienen, bildete die Biographie des nö. Adligen Wolf Helmhard von Hohberg die Grundlage.

Ehrenmitglied des Vereins 1964. Literatur: UH 53 (1982), 267 ff.

95.1. O. Brunner, Beiträge zur Geschichte des Fehdewesens im spätmittelalterlichen Österreich, JbLkNÖ.NF. 22 (1929) 431 - 507.

96. Univ. Prof. Dr. Richard Pittinger (1906 Wien - 1985). Foto 18 x 13 cm. NÖLB P 3577 Studium der Ur- und Frühgeschichte, Volks- und Völkerkunde an der Universität Wien; Leiter

des NÖ Landesmuseums 1940 - 1942 und 1945 - 1946, o. Univ. Prof. für Ur- und Frühgeschichte ab 1951; Begründer der Mittelalterarchäologie.

Literatur: UH 57 (1986) 33 f.

### Auswahl der Publikationen des Vereins

97. Gottfried Edmund Friess, Die Herren von Kuenring. Ein Beitrag zur Adelsgeschichte des Erzherzogtums Oesterreich unter der Enns (Wien 1874).

NÖLB 2969 B

98. Festschrift zur 600jährigen Gedenkfeier der Belehnung des Hauses Habsburg mit Österreich, hg. von den historischen Vereinen Wiens (Wien 1882).

NÖLB 3.804 B

99. Haselbach Karl, Albrecht der erste Habsburger. Festgabe zur sechshundertjährigen Gedenkfeier der Belehnung des habsburgischen Hauses mit Oesterreich (Wien 1882).

NÖLB 3.807 B

100. Festgabe des Vereins für Landeskunde von Niederösterreich. Aus Anlaß des fünfundzwanzigjährigen Jubiläums. 1864 - 1889 (Wien 1890).

NÖLB 2.610 B

101. Niederösterreichisches Urkundenbuch, hg. vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich. Bd.1: Urkundenbuch des

aufgehobenen Chorherrenstiftes St. Pölten, 1. Teil: 976 - 1367, vorbereitet von Anton Viktor Felgel, bearb. v. Josef Lampel (Wien 1891), 2. Teil: 1368-1400, bearb. v. Josef Lampel (Wien 1901).

NÖLB 5.224-B

102. Joseph Maurer, Geschichte der landesfürstlichen Stadt Hainburg. Zu ihrem tausendjährigen Jubiläum zumeist nach ungedruckten Quellen. (Wien 1894). Mit Subvention der städt. Sparcasse in Hainburg und des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich.

NÖLB 5.642 B

103. Gottfried Edmund Friess, Der Aufstand der Bauern am Schluß des 16. Jahrhunderts (Wien 1897).

NÖLB 6269 B

104. Festschrift zum fünfzigjährigen Regierungsjubiläum (1848 - 1898) seiner kaiserl. und königl. apostolischen Majestät Franz Josef I., hg. von den historischen Vereinen Wiens (Wien 1898).

NÖLB 6.396-C

105. Festgabe, den Teilnehmern an der Hauptversammlung des Gesamtvereines der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine in Wien gewidmet vom Vereine für Landeskunde von Niederösterreich, Red. v. Max Vancsa (Wien 1906).

NÖLB 7.538 B

106. Oskar Freiherr von Mitis, Studien zum älteren österreichischen Urkundenwesen, hg. v. Verein für Landeskunde (Wien 1906 - 1912).

NÖLB 7.527 B

107. Max Vancsa, Fünfzig Jahre Verein für Landeskunde von Niederösterreich. 1864 - 1914 (Wien 1914).

NÖLB 15.511 B

108. Dr. Anton Mayer zum 80. Geburtstag. 18. September 1918. Druck von Friedrich Jasper (Wien 1918)

NÖLA Dok.Ver.Lk.

109. Georg Matthäus Vischer, Topographia Austriae inferioris 1672, Originalgetreue Neuauflage veranstaltet vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich (mit finanzieller Unterstützung durch Prinz Franz v. Liechtenstein und Graf Hans Wilczek) unter Benützung der im nö. Landesarchiv aufbewahrten Originalkupferplatten. Einleitung von Dr. Max Vancsa (Wien 1920).

NÖLA Dok.Ver.Lk.

110. Heimatkunde von Niederösterreich, hg. vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich (1921 - 1925).

NÖLB 10.122 B

111. Aus dem Tagebuche eines bäuerlichen Malers (Johann Ritter), bearb. und mit einem Lebensbilde versehen von Ing. Gustav A. Witt (Wien 1937).

Leihgabe HR Dr.Riepl

112. Kurt Vancsa, Franz Grillparzer. Bild und Forschung, hg. vom Verein für Landeskunde von Niederdonau (1941).

NÖLA Dok.Ver.Lk.

113. Gustav Gugitz, Bibliographie zur Geschichte und Stadt-

kunde von Wien, 5 Bdd. (1947 - 1956, Bd. 5 ohne Jahr).

NÖLB 16.359 B

114. Donin Richard Kurt, Zur Kunstgeschichte Österreichs. Gesammelte Aufsätze. Richard Kurt Donin zum 70. Geburtstag überreicht. Verein für Landeskunde von Niederösterreich und Wien. Gesellschaft für vergleichende Kunstforschung. Verein für Geschichte der Stadt Wien, Verlag Margarete Friedrich Rohrer (Wien-Innsbruck-Wiesbaden 1951).

NÖLB 17.786-B

115. Erwin Janchen und Gustav Wendelberger, Kleine Flora von Wien, Niederösterreich und Burgenland, hg. u. verlegt vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich und Wien (Wien 1953)

NÖLB 19.753-B

116. Karl Lechner, 1864 - 1964. 100 Jahre "Verein für Landeskunde von Niederösterreich und Wien" im Rahmen der wissenschaftlich-landeskundlichen Bestrebungen seit Ende des 18. Jahrhunderts (1964).

NÖLB 25.572 B

117. Heinrich Weigl, Historisches Ortsnamenbuch von Niederösterreich, 7 Bdd. (1964 - 1975); Bd. 8: Ergänzungen und Berichtigungen von Fritz Eheim und Max Weltin, mit einem Anhang "Die abgekommenen Orte" von Fritz Eheim (Wien 1981).

118. Hermann Riepl und Edith Brier, Inhaltsübersicht zu "Unsere Heimat" und "Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich".



reich" 1941 - 1974, JbLkNÖ.NF. 51 (1975).

119. Erwin Janchen, Flora von Wien, Niederösterreich und Nordburgenland, 2. Aufl. (Wien 1977).

120. Flucht und Zuflucht. Das Tagebuch des Priesters Balthasar Kleinschroth aus dem Türkenjahr 1683, hg. von P. Hermann Watzl S.O.Cist., 2. Aufl. Böhlau Verlag (Wien 1983)

121. Elisabeth Schuster, Die Etymologie der niederösterreichischen Ortsnamen. (= Historisches Ortsnamenbuch von Niederösterreich Reihe B) Teil 1: Einleitung, Abkürzungsverzeichnisse, Ortsnamen A bis E (Wien 1989).

122. Forschungen zur Landeskunde von Niederösterreich

1/2 Anton Schachinger, Der Wienerwald (Wien 1934).

3/4 Richard Kurt Donin, Die Bettelordenskirchen in Österreich (Baden 1935).

5 Willibald Plöchl, Das kirchliche Zehentwesen in Niederösterreich (Wien 1935).

6 Alois Wagner, Der Grundbesitz des Stiftes Zwettl - Herkunft und Entwicklung (Wien 1938).

7 Heinrich L. Werneck, Die naturgestzlichen Grundlagen des Pflanzen- und Waldbaues in Niederösterreich (Wien 1953).

8 Hermann Watzl, Flucht und Zuflucht (Graz-Köln 1956).

9 Ernst Hamza, Der Ländler (Wien 1957).

10 Richard Kurt Donin und Alois Gattermann, Ein Kremser Bürgerhaus der Renaissance und seine Stubengesellschaft (Wien 1959).

11 Gerhard Straßberger, Siedlungsgeschichte des nordwestlichen Waldviertels im Lichte seiner Ortsnamen (Wien 1960).

12 Anton Schachinger, Türkennot 1683 und ihre Überwindung im Markte Perchtoldsdorf (Wien 1962).

13 Stefan Denk, Das Erlaufgebiet in ur- und frühgeschichtlicher Zeit (Wien 1962).

14 Richard Kurt Donin, Venedig und die Baukunst von Wien und Niederösterreich (Wien 1963).

15 Karl Gerabek, Gewässer und Wasserwirtschaft Niederösterreichs (Wien 1964).

16 Helmuth Feigl, Die niederösterreichische Grundherrschaft (Wien 1964).

17 Alphons Lhotsky, Umriß einer Geschichte der Wissenschaftspflege im alten Niederösterreich (Wien 1964).

18 Silvia Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter (Wien 1969).

19 Michael Mitterauer, Zollfreiheit und Marktbereich (Wien 1969).

20 Helmuth Feigl, Geschichte des Marktes und der Herrschaft Trautmannsdorf (1974).

21 Gustav Reingrabner, Adel und Reformation (1976).

22 Henriette Peters, Passau, Wien und Aquileja (1976).

23 Ernst Nowotny, Geschichte des Wiener Hofspitals (1978).

24 Franz Schönfellner, Krems zwischen Reformation und Gegenreformation (1985).

25 Thomas Winkelbauer, Robot und Steuer (1986).

123. Karl Lechner, Bibliographie zur Landeskunde der nördlichen Hälfte der Gaue Niederdonau und Wien (von Nöchling bis Theben) 1920 - 1938 (Leipzig 1940). (=Deutsche Schriften zur Landes- und Volksforschung, Bd. 4).

Diese Bibliographie wurde zwar nicht vom Verein herausgegeben, sie wird aber bis heute von ihm vertrieben.

## Abkürzungen

BllLkNÖ.	Blätter des Vereins für Landeskunde von Niederösterreich
Dok.Ver.Lk.	Dokumentation Verein für Landeskunde von Niederösterreich
IföG	Österreichisches Institut für Geschichtsforschung
JbLkNÖ.	Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich
MblLkNÖ.	Monatsblatt des Vereins für Landeskunde von Niederösterreich
NÖLA	Niederösterreichisches Landesarchiv
NÖLB	Niederösterreichische Landesbibliothek
ÖAW	Österreichische Akademie der Wissenschaften
ÖBL	Österreichisches biographisches Lexikon (Wien 1957 ff.)
ÖNB/BA	Österreichische Nationalbibliothek, Bildarchiv und Porträtsammlung
UH	Unsere Heimat. Zeitschrift des Vereins für Landeskunde von Niederösterreich (und Wien).

## Literatur:

Anton Mayer, Der Verein für Landeskunde von Niederösterreich, 1864 - 1889. Mit einer Vorgeschichte: Die historisch-topographischen Bestrebungen der niederösterreichischen Stände in den Jahren 1791 bis 1834, BllLkNÖ. 24 (1890) (=Festgabe des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich aus Anlaß des fünfundzwanzigjährigen Jubiläums (1864 - 1889) 1 - 108.

Josef Schwerdfeger, Die historischen Vereine Wiens 1848 - 1908 (Wien 1908).

Max Vancsa, Fünfzig Jahre Verein für Landeskunde von Niederösterreich 1864 - 1914 (Wien 1914)

Anton Mayer, Miscellen aus der Vorgeschichte und den ersten Entwicklungsphasen des Vereins für Landeskunde von Niederösterreich, JbLkNÖ.NF. 13 und 14 (1915) (= Festschrift zur Fünfzigjahrfeier des Vereines) 531 - 567.

Max Vancsa, Der Verein für Landeskunde von Niederösterreich in den letzten zehn Jahren (1914 - 1924), Mbl. 23 (1924) 32 - 35, 39 - 41.

Die Siebzig-Jahrfeier des Vereines, Festsitzung in Wien und Sommerversammlung in Baden, UH 7 (1934) 246 - 253.

Karl Lechner, Vorwort. Das "Institut für österreichische Geschichtsforschung" in seiner Beziehung zum Land Niederösterreich und zum "Verein für Landeskunde von Niederösterreich (und Wien)", JbLkNÖ.NF. 31 (1953 - 1954) (= Dem "Institut für österreichische Geschichtsforschung" zu seinem 100jährigen Bestandsjubiläum.)

Karl Lechner, 1864 - 1964. 100 Jahre "Verein für Landeskunde von Niederösterreich und Wien" im Rahmen wissenschaftlich-landeskundlicher Bestrebungen seit Ende des 18. Jahrhunderts (Wien 1964).

Theodor Mayer, Hundert Jahre Verein für Landeskunde von Niederösterreich. Gedanken eines Auslandsösterreichers, JbLkNÖ.NF. 36 Bd. 2 (1964) 1036 - 1043.

Richard Perger, Die Gründung des Vereins für Landeskunde von Niederösterreich - Folge eines Konflikts?, JbLkNÖ.NF.53 (1987) (=Helmuth Feigl zum 60. Geburtstag) 117 - 172.

175 Jahre Niederösterreichische Landesbibliothek, Sonderausstellung im Foyer der NÖ Landesbibliothek 21. Juni - 30. Dezember 1988 (Wien 1988) (= NÖ Schriften 17).

Daneben wurden Vereinsnachrichten, Nachrufe (die aus Platzgründen nicht namentlich zitiert wurden), Festansprachen etc. verwendet, die v. a. in der Vereinszeitschrift, vereinzelt auch im Jahrbuch erschienen sind.

Seit seiner Gründung im Jahre 1864 ist

## *Der Verein für* **Landeskunde von Niederösterreich**

bemüht, „Vergangenheit und Gegenwart von Land und Leuten wissenschaftlich zu durchforschen, landeskundliche Kenntnisse zu fördern und zu verbreiten“. Die vom Verein angeregten und unterstützten Forschungen erstrecken sich vor allem auf die Fachgebiete der Geschichte inkl. Ur- und Kunstgeschichte, Zeitgeschichte, Geographie, Volkskunde, Botanik und Zoologie.

### *Der Verein für Landeskunde bietet seinen Mitgliedern:*

- ① die Zeitschrift „Unsere Heimat“, die viermal jährlich erscheint. Der Umfang der einzelnen Hefte beträgt ca. 70–100 Seiten und enthält jeweils drei – vier größere wissenschaftliche Abhandlungen, kleine Mitteilungen über neue Forschungen, Rezensionen sowie Vereinsnachrichten.
- ② das „Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich“, das für größere wissenschaftliche Abhandlungen bestimmt ist und jährlich in Bänden von ca. 200 Seiten oder alle zwei Jahre in Doppelbänden erscheint. Diese beiden Zeitschriften werden allen Mitgliedern zugesandt.
- ③ die Möglichkeit zur Teilnahme an Vorträgen über verschiedene Themen der Landeskunde. Die Vorträge finden in den Monaten Oktober bis Mai an bestimmten Donnerstagen ab 17.30 Uhr im Marmorsaal des Landesregierungsgebäudes in Wien, 1. Bezirk, Herrngasse 11, statt.
- ④ die Möglichkeit zur Teilnahme an Autobus-Exkursionen in verschiedenste Teile Niederösterreichs und in die Nachbarländer, an Stadt- und Marktführungen sowie an heimatkundlichen Rundgängen.
- ⑤ die Möglichkeit zum billigen Bezug der in der Reihe „Forschungen zur Landeskunde von Niederösterreich“ erschienenen Monographien und der Sonderpublikationen des Vereins. Zu den letzteren zählt z. B. das „Historische Ortsnamenbuch von Niederösterreich“ (bisher 9 Bände) und die „Flora von Niederösterreich, Wien und dem Nordburgenland“ von Emil Janchen.

*Mitglieder* können sowohl physische als auch juristische Personen werden (Schulen, Gemeinden, Sparkassen, Firmen, andere Vereine). Der Mitgliedsbeitrag beträgt zur Zeit S 300,—. Er kann dank der Subventionen der NÖ Landesregierung sehr niedrig bemessen werden.

### BEITRITTSERKLÄRUNG

NAME, in Blockschrift \_\_\_\_\_

BERUF \_\_\_\_\_

ADRESSE \_\_\_\_\_

Ich erkläre meinen Beitritt zum Verein für Landeskunde von Niederösterreich

Datum

Unterschrift

Drucksache



**An den  
Verein für Landeskunde  
von Niederösterreich**

Herrengasse 11  
**A-1014 WIEN**

Sonder- und Wechselausstellungen der  
Niederösterreichischen Landesbibliothek

- Nr. 1 **Stift Melk**  
Alte Ansichten und Schrifttum  
14. März bis 29. September 1989
- Nr. 2 **Wissenschaftspflege in Nieder-  
österreich**  
125 Jahre Verein für Landeskunde von  
Niederösterreich  
20. Oktober 1989 bis Ende März 1990

**Vorankündigung**

- Nr. 3 **Der Bezirk Amstetten und die  
Statutarstadt Waidhofen an der Ybbs**  
Alte Ansichten und Schrifttum  
April bis September 1990
- Nr. 4 **Der Bezirk Baden**  
Alte Ansichten und Schrifttum  
Oktober 1990 bis März 1991